



Jahresbericht 2023
AWO Kindertagespflegebüro Märkischer Kreis

Büro Meinerzhagen
Hauptstraße 29
58540 Meinerzhagen

Inhaltsverzeichnis:

1. Anzahl der Betreuungsverhältnisse	4
2. Anzahl der Kindertagespflegepersonen	5
3. Kindertagespflegepersonen	6
3.1 Qualifizierung	6
3.2 Gesprächskreise	8
3.3 Hausbesuche	8
3.4 Fortbildungsangebote	9
3.5 Großtagespflege	10
4. Fachberatung	
4.1 Personalentwicklung und Teamarbeit	11
4.2 Fort- und Weiterbildung	12
5. Kindertagespflegebüro Märkischer Kreis	
5.1 Sprechstunde	13
5.2 Kooperationen	14
5.3 Öffentlichkeitsarbeit	14
6. Eltern	
6.1 Elternbeirat	15
7. Neuentwicklung und Ausblick 2024	16
8. Statistik	16

Vorwort

Liebe Leser*innen,

Anfang dieses Jahres haben wir in Kooperation mit dem Jugendamt des Märkisches Kreises eine Zufriedenheitsabfrage bei den Kindertagespflegepersonen und den Eltern der derzeit betreuenden Kindern durchgeführt. Die Resonanz bei den Kindertagespflegepersonen lag bei 36 Prozent. Bei den Eltern lag sie bei 24 Prozent.

Wir sind daran interessiert uns stets weiterzuentwickeln und neue Wege zu gehen, um unsere Arbeit, die Betreuung der Kinder sowie die Zusammenarbeit mit den Kindertagespflegepersonen und den Eltern zu verbessern. In unserem diesjährigen Bericht möchten wir sie daher über die Ergebnisse diese Umfrage informieren und Ihnen vorstellen, was wir bereits erreichen konnten und in welchen Bereichen wir uns noch verbessern wollen. Erst einmal freute es uns zu erfahren, dass der Großteil der Befragten im hohen Maße mit uns und dem Jugendamt MK zufrieden war. Dennoch wurde uns aufgezeigt, dass es im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Erreichbarkeit und Digitalität noch Spielraum nach oben gibt.

Erfreulicherweise stieg in diesem Jahr die Zahl der Kinderbetreuungen weit über den Höchstwert von vor Corona.

Mit der Eröffnung der neuen Räumlichkeiten in der Hauptstraße in Meinerzhagen konnten die Erreichbarkeit und die Netzwerkarbeit bereits verbessert werden. Dazu wird aber an gegebener Stelle detaillierter eingegangen.

Erst einmal möchten wir uns bei Ihnen allen für die Kooperation, Zusammenarbeit und das Interesse an der Kindertagespflege bedanken. In 2 Jahren soll es erneut eine Zufriedenheitsabfrage geben, die wir dann in digitaler Form anbieten wollen, um hoffentlich eine noch höhere Rücklaufquote zu erhalten.

Seien Sie gewiss, dass Ihre Anregungen und Vorschläge Beachtung finden und wir bemüht sind diese umzusetzen.

Viel Spaß beim Lesen!

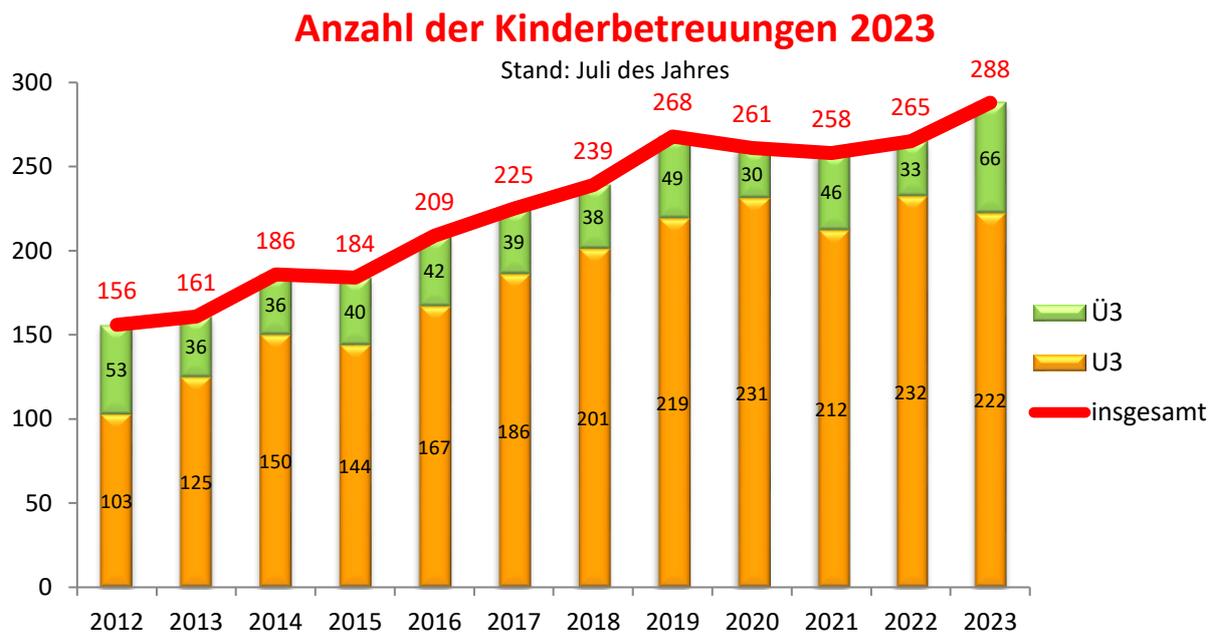
1. Anzahl der Betreuungsverhältnisse

Es hat uns in diesem Jahr gefreut zu sehen, dass die Anzahl an Betreuungsverhältnissen nochmals gestiegen ist. Waren es im Jahr 2022 noch insgesamt über das Jahr verteilt 329 Betreuungen sind es in diesem Jahr 364. Zudem zeigt sich, dass ab August 2023 weniger auswärtige Kindertagespflegepersonen in Anspruch genommen werden mussten. Waren im Juli 2023 noch 32 auswärtige Kindertagespflegepersonen für den MK tätig, waren es zum Jahresende noch 23. Dies hängt damit zusammen, dass wir in diesem Jahr wieder mehr Kindertagespflegepersonen akquirieren und ausbilden lassen konnten. Zum Ende des Jahres und noch darüber hinaus befinden sich 15 Personen im tätigkeitsbegleitenden Teil des Qualifizierungskurses und betreuen bereits Kinder aus dem MK.

Mit der Neueinführung des Qualifizierungshandbuches (QHB) ging auch eine Professionalitätssteigerung der Kindertagespflege einher, was sich möglicherweise auch in der Zufriedenheit der Eltern widerspiegelt hat. Zudem hat die engere Begleitung der Eingewöhnungen und die Einreichung der Eingewöhnungsdokumentation wahrscheinlich dazu beigetragen, Abbrüche zu verhindern. Die Fachberaterinnen konnten Eltern und Kindertagespflegepersonen bei Problemen in der Anfangszeit unterstützen und so manche Schwierigkeiten konnten gemeinsam gelöst werden.

Oft konnten Anfragen passgenau vermittelt werden, sodass von 235 Anfragen 211 in Betreuungen mündeten. Zudem stellten 71 Eltern einen Folgeantrag für ihr Kind, 21 mal wurden Betreuungsstunden verändert, meist erhöht.

Am Ende des Betreuungsjahres, also im Juli 2023, wurden 288 (222 U3 + 66 Ü3) Kinder aus dem Märkischen Kreis in der Kindertagespflege betreut. Das sind 23 Kinder mehr als im Juli 2022 und 20 Tageskinder mehr als beim Höchstwert vor Corona. Über das ganze Kalenderjahr gerechnet gab es durchschnittlich 266,8 Kinderbetreuungen (vgl 2022: 255,2).



2. Anzahl der Kindertagespflegepersonen

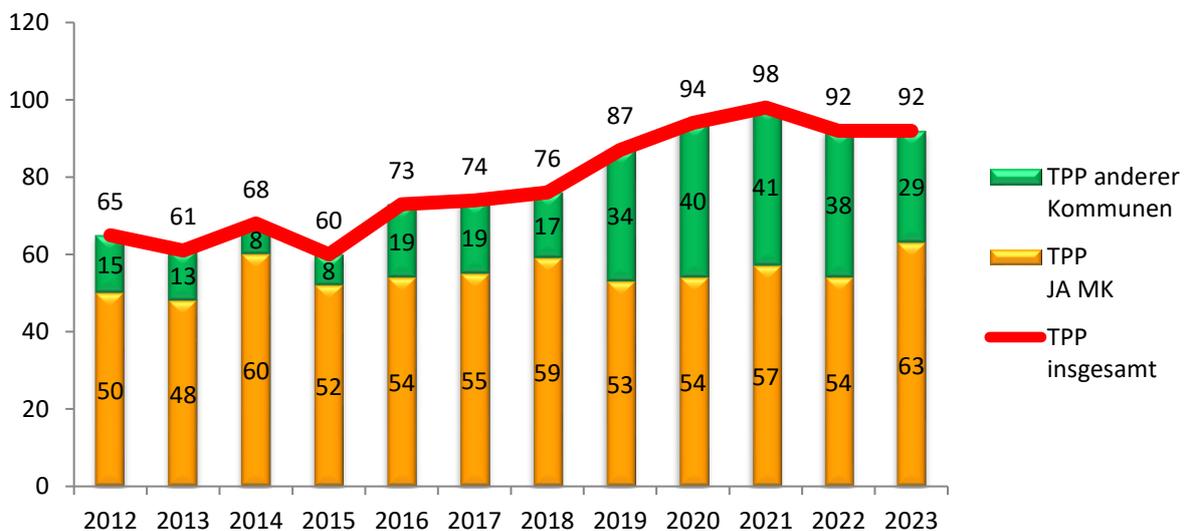
Im Juli 2023 arbeiteten 92 Kindertagespflegepersonen in und für den Märkischen Kreis in der Kindertagespflege. Nicht aufgeführt sind 6 weitere Kindertagespflegepersonen, die als Vertretungskraft für den MK tätig waren. Dies ist die gleiche Anzahl an Kindertagespflegepersonen, die noch ein Jahr zuvor tätig waren (vgl. Jahresbericht AWO 2022, 92 Kindertagespflegepersonen). Beim näheren Betrachten stellt man jedoch fest, dass sich die Aufteilung von auswärtigen und ansässigen Kindertagespflegepersonen stark unterscheidet. Waren 2022 noch 38 von 92 Kindertagespflegepersonen auswärtige sind es in diesem Jahr nur noch 29 von 92. Dies bedeutet, wie oben bereits erwähnt, dass in diesem Jahr wieder mehr Personen qualifiziert wurden und ihre Arbeit aufnehmen konnten, sodass weniger auf Kindertagespflegepersonen aus den umliegenden Kommunen zurückgegriffen werden musste. Wenn dies geschah, dann meist aus den unmittelbaren Nachbargemeinden wie beispielsweise aus Lüdenscheid, Altena, Iserlohn, Breckerfeld und Marienheide.

Es lässt sich also zusammenfassend sagen, dass die Betreuungsanfragen in diesem Jahr von den vorhandenen Kindertagespflegepersonen gut bedient werden konnten. Des Weiteren ist zu erwähnen, dass es im Märkischen Kreis noch nie so viele Kindertagespflegepersonen in den 8 Kommunen des Märkischen Kreises gegeben hat wie in diesem Jahr, nämlich 63.

Nur 4 Kindertagespflegepersonen haben im Zeitraum zwischen Juli 2022 und Juli 2023 aus unterschiedlichen, privaten Gründen ihre Arbeit eingestellt, 13 sind in dieser Zeitspanne neu hinzugekommen und 6 weitere sind wie bereits erwähnt als Vertretung, meist in den Großtagespflegestellen, tätig.

Tagespflegepersonen im Märkischen Kreis 2023

Stand: Juli des Jahres



3. Kindertagespflegepersonen

3.1 Qualifizierung

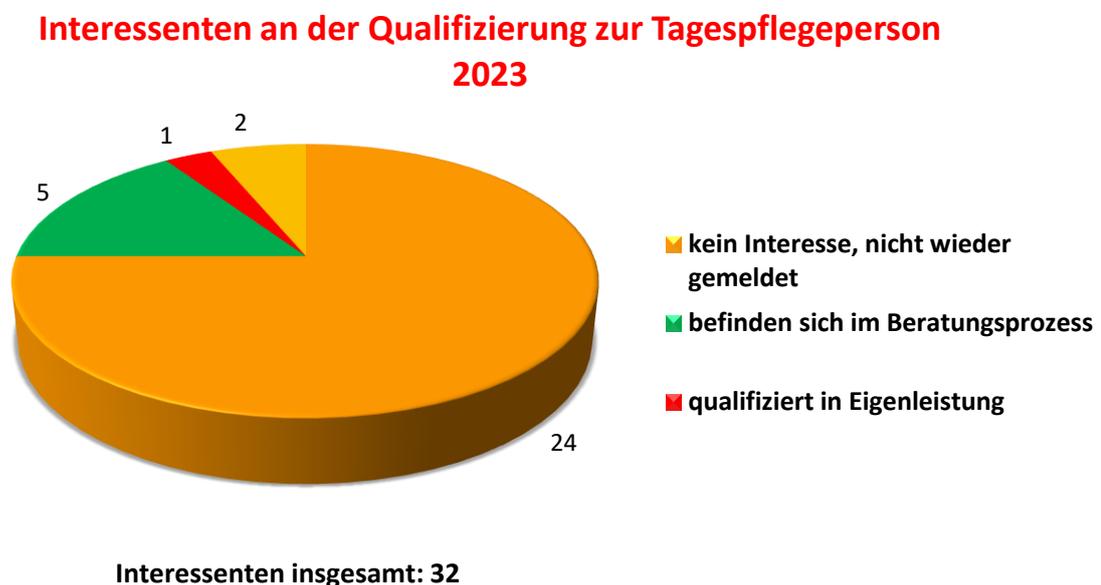
Seit dem 1.8.22 ist im Kibizgesetz geregelt, dass neu beginnende Kindertagespflegepersonen einer QHB Qualifizierung bedürfen. Da diese Qualifizierung nun 300 Std umfasst, was einer Ausbildungszeit von ungefähr 1,5 Jahren entspricht, verschiebt sich in diesem Jahr erstmals unsere Statistik. Es gab in Meinerzhagen beispielsweise im Jahr 2022 fünf Interessierte, die den Kurs 2022 begonnen haben, die ihn aber erst in 2024 beenden werden. Eine Statistik zu führen, die widerspiegelt, wie viele Interessierte es in einem Jahr gegeben hat und wie viele von diesen tätig geworden sind, kann ab nun an so nicht mehr weitergeführt werden.

Vielmehr wird sich die Zahl der Interessierten stark von den qualifizierten unterscheiden.

Dies sieht man zum Beispiel an der Kommune Herscheid. Es gab 2023 drei Personen, die sich für die Kindertagespflege interessiert haben. Insgesamt 4 Personen sind aber aktuell in der Qualifizierung. Laut Statistik könnte dies nicht sein. Betrachtet man aber den Zeitraum wie lange eine Qualifizierung nun dauert, geht das Beispiel wieder auf. Einer dieser 4 Personen hat zum Ende des Jahres 2022 die Qualifizierung begonnen und befindet sich noch bis 2024 im Kurs, die anderen 3 haben erst 2023 begonnen und befinden sich daher noch im Kurs.

Ab diesem Jahr wollen wir Sie daher immer getrennt darüber informieren, wie viele Interessierte es gegeben hat und wie viele Personen neu begonnen haben. Eine Relation zwischen diesen beiden Größen kann nicht mehr gezogen werden.

Betrachtet man die Interessierten in einem Jahr, so ergeben sich für 2023 folgende Zahlen. In den acht Kommunen des Märkischen Kreises gab es 32 interessierte Personen. Abgeschlossen hat davon lediglich 1 Person die Qualifikation, 2 haben den QHB Kurs begonnen, 5 sind im laufenden Beratungsprozess und 24 haben sich nicht mehr gemeldet oder haben sich nach kurzer Beratung dagegen entschieden.



Betrachtet man die neu begonnenen Kindertagespflegepersonen kann gesagt werden, dass im Vergleich zu Juli 2022 und Juli 2023 dreizehn Personen neu an den Start gegangen sind und 4 ihre Tätigkeit beendet haben.

Neben dem QHB 300 Stundenkurs für neubeginnende Kindertagespflegepersonen, haben sich in diesem Jahr bereits mehrere, bereits tätige Kindertagespflegepersonen in einer Anschlussqualifizierung (160+) nach dem QHB ausbilden lassen.

3.2 Gesprächskreise

2023 fanden über 20 Gesprächskreise in folgender Kombination statt; Gruppe Meinerzhagen/Herscheid, Gruppe Kierspe, Gruppe Halver/ Schalksmühle/ Nachrodt-Wiblingwerde, Gruppe Balve, Gruppe GTPs.

Als Auffrischungsangebot gab es 2023 für Kindertagespflegepersonen in drei Regionalgruppen erneut das Fortbildungsangebot Kindeswohlgefährdung mit den Referent*innen des Jugendamtes Märkischer Kreis. Frau Kaiser-Gotthardt bot für neue Kindertagespflegepersonen die Grundausbildung an. Zudem wurde ein Gesprächskreis mit den Mitarbeiterinnen des RSDs angeboten, um über Kindeswohlgefährdungen zu sprechen und den Verfahrensablauf bei einer Gefährdung besprechen zu können.

Das mittlerweile zur Tradition gewordene adventliche Frühstück, angeboten vom Jugendamt des Märkischen Kreis, in Zusammenarbeit mit dem AWO Kindertagespflegebüro, konnte in diesem Jahr wieder stattfinden. In der Jugendbildungsstätte des Märkischen Kreises in der Sedanstraße in Lüdenscheid kamen über 25 Kindertagespflegepersonen zusammen, die nicht nur das Frühstück und den Austausch genossen, sondern auch die Vorträge der Referentinnen der Physiotherapiepraxis ars movendi mit dem Thema: Fit und gesund durch den Kindertagespflegealltag.

3.3 Hausbesuche

Auch in diesem Jahr zeigte sich wieder, wie wichtig dieser Baustein des Qualitätsmanagements ist. In den über 71 Hausbesuchen konnten viele Fragen geklärt, Änderungen besprochen, das Thema Kindersicherheit immer wieder neu diskutiert, Anregungen geschaffen und Gefahren für die Kinder minimiert werden. Die Kindertagespflege ist ein fließender Prozess und vor allem räumliche Veränderungen sind manchmal für Kindertagespflegepersonen in ihrem Alltag nicht mehr zu erkennen. Durch die Besuche der Fachberater*innen wird das Auge der Kindertagespflegepersonen oftmals

wieder neu geschult und es werden neue und alte Anregungen geschaffen. Alle Beteiligten der Kindertagespflege profitieren davon, um ein verlässliches und sicheres Angebot im U3 Bereich zu schaffen.

3.4 Fortbildungsangebote

Nicht nur die Hausbesuche und der regelmäßige Austausch in den Gesprächskreisen sind ein wichtiger Baustein für die Kindertagespflege, sondern auch die Verpflichtung zur Weiterbildung. Wie jedes Jahr haben die AWO Kindertagespflegebüros Iserlohn, Altena/Werdohl und Meinerzhagen gemeinsam einen Fortbildungskalender herausgegeben, um die Kindertagespflegepersonen in ihrem Wunsch nach Fortbildung zu unterstützen. In der Zufriedenheitsabfrage und den Hausbesuchen fragen wir stets nach Fortbildungswünschen, die wir versuchen umzusetzen. Auch sind wir bemüht die Fortbildungen in allen Regionen im Wechsel anzubieten, sodass jede und jeder die Möglichkeit hat wohnortsnah eine Fortbildung zu besuchen.

In diesem Jahr wurden neben den üblichen Themen wie Erste-Hilfe-Kurs am Kind, Kinderschutz und Bildungsdokumentation auch nochmals, auf Grund der hohen Nachfrage, das Thema: „Autismus“ angeboten, sowie viele weitere spannende Themen. Den Auftakt machte die Fortbildung: Mein Bild vom Kind - die Bedeutung einer professionellen Haltung. In dieser, unter der Leitung von Nadja Peuckert gegebenen online Fortbildung, ging es darum, innere Glaubenssätze aus der eigenen Kindheit zu reflektieren und die Bedeutung für das eigene pädagogische Handeln zu hinterfragen.

In der gleichen Sparte war auch die Fortbildung: „Wirbelstürmchen“ von Sylvia Köster anzusiedeln. Hier ging es auch um die Reflektion von inneren Glaubenssätzen bezogen auf herausfordernde Kinder.

Vor allem die weiteren Fortbildungen: „Kindliche Sexualität“; „Mit Kindern spielend den Wald erleben“; „Wenn Geschwisterkinder nach Ankunft des Babys aus der Rolle fallen“ und „Konflikte souverän meistern“ fanden bei allen Teilnehmenden großen Anklang.

Aus den Wünschen der Kindertagespflegepersonen waren in diesem Jahr die Fortbildungen: „Zufrieden altern im Beruf“ und „Tod und Trauer“ entstanden.

Der Bedarf nach dem Thema „Inklusion in der Kindertagespflege“, konnte mit dem Vortrag von Herrn Hülskötter vom LWL Rechnung getragen werden.

Für Erzieherinnen hat das Kindertagespflëgbüro wieder die Fortbildung: Grundlage der Kindertagespflege angeboten. Diese fand für Erzieherinnen aus dem ganzen Märkischen Kreis in Werdohl statt.

Ein besonderes Augenmerk lag in diesem Jahr auf dem „Leuchtturmprojekt“. Durch zur Verfügung gestellte Fortbildungsgelder der Jugendämter Märkischer Kreis, Altena, Iserlohn und Werdohl konnten die AWO Kindertagespflëgebüros eine Fortbildung auf die Beine stellen, die über allem Maße leuchtete. Wir wollten ein Thema aufgreifen, das alle Kindertagespflëgepersonen gleichermaßen betrifft. So entstand der Fachtag: „Frühkindliche Signale: wahrnehmen und fördern“. Am 21.10. referierten die Marte Meo Ausbilderin Stefanie Schilling und Frau Aileen Hänsel von der Praxis Anschwung zu diesem Thema in der Burg Holtzbrinck in Altena. Fast 100 Teilnehmende gaben zum Abschluss ein positives Feedback über den Fachtag und freuen sich schon jetzt auf den kommenden, den wir im nächsten Jahr wieder anbieten möchten.

3.5 Großtagespflëgestellen

Im Bereich der Großtagespflëgestellen gab es in diesem Jahr wieder viel Bewegung. In Halver wurde die GTP Regenbogen Zwerge von zwei langjährigen märkischen Kindertagespflëgepersonen gegründet. Eine weitere ist ebenfalls in Halver in Planung. Die GTP in Schalksmühle wurde aus privaten Gründen zum Jahresende aufgelöst. Alle anderen sechs Großtagespflëgestellen formten in diesem Jahr einen gemeinsamen GTP Gesprächskreis, der sie weiter zusammen wachsen ließ.

Die Großtagespflëgestelle Konfetti Kitz im Angestelltenverhältnis der AWO im Meinerzhagener Zentrum hat zum Jahresbeginn 2023 ebenfalls seine Arbeit aufgenommen und blickt auf ein Jahr mit Höhen und Tiefen zurück. Zu Beginn des Jahres mussten wir uns vor allem mit dem Thema „Mittag essen anbieten“ beschäftigen. Durch neue, gesetzliche Regelungen im Infektionsschutzgesetz mussten wir unser Konzept umschreiben und können

derzeit keine Lebensmittel anbieten, verarbeiten oder lagern. Wir konnten mit dem Cateringunternehmen Draut Foods aus Halver eine gute Alternative anbieten.

Mitte des Jahres stieg dann unsere große Eröffnungsfeier. Das AWO Kindertagespflegebüro Meinerzhagen und die GTP Konfetti Kitz öffneten für zwei Tage im Mai seine Türen und feierten gemeinsam mit den Kooperationspartnern, Eltern, Kindern, Bürgern und Interessierten die Eröffnung. Es waren zwei sehr schöne Tage, mit viel Kinderlachen, vielen Informationen und jeder Menge regem Austausch.

Personell gab es in diesem Jahr bereits einen Wechsel. Frau Keles verließ die GTP aus privaten Gründen, dafür konnten wir Frau Heit dazu gewinnen, die ab November 2023 das Team ergänzte. Nach den Eingewöhnungen am Jahresanfang und denen ab August können wir jetzt am Jahresende sagen das Team und die Kinder sind gut angekommen, der Großtagespflegestellenalltag hat begonnen. Wir freuen uns auf eine spannende, ereignisreiche und alltägliche Zeit mit den Kindern und ihren Eltern!

Vielen Dank an die Personensorgeberechtigten, die mit uns diesen holprigen Weg gegangen sind, es heißt nicht umsonst aller Anfang ist schwer, aber gemeinsam schaffen wir das! Getreu dem AWO Kindertagespflegemotto: Gemeinsam durch dick und dünn.

4. Fachberatung

4.1 Personalentwicklung und Teamarbeit

Im Bereich des Personals gab es in diesem Jahr nur wenig Veränderung. Frau Wall verließ im September dieses Jahres den Bereich MK und ist seitdem für die Kommunen Werdohl und Iserlohn tätig. Die Kommunen Balve, Neuenrade im Zuständigkeitsbereich von Frau Wall und die ihr zugeteilten Großtagespflegestellen wurden von der neuen Sozialpädagogin im Team Frau Aktas übernommen.

Gemeinsam lebte sich das Team in den neuen Räumlichkeiten in der Hauptstraße in Meinerzhagen gut ein.

4.2 Fort- und Weiterbildung Fachberatung

Auch für die Fachberater*innen ist Weiterbildung ein wichtiges Thema. In diesem breit gefächerten Aufgabengebiet ist es wichtig sich sowohl in pädagogischen als auch in gesetzlichen und verwaltungstechnischen Themenbereichen weiter fortzubilden. So nahmen die Fachberater*innen aller Kindertagespflegebüros an folgenden Fachtagen/ Fortbildungen teil:

- Interkulturelle Kompetenz
- Sexuelle Vielfalt
- Fachtag Kindertagespflege im Fokus
- Bildungsdokumentation
- Arbeitssicherheit
- BGW Grundlagenseminar
- Mit Kindern den Wald erleben
- Wenn Geschwister aus der Rolle fallen nach Ankunft vom Baby
- Aufsichtspflicht in der Kindertagespflege
- Marte Meo
- Kinderschutz/ Schutzkonzepte
- Sicherheit und Gesundheit in der Kindertagespflege
- Zusammen für eine bunte Welt – Kindertagespflege demokratisch und diskriminierungskritisch gestalten

5. AWO Kindertagespflegebüro Märkischer Kreis

Wie bereits oben berichtet gehörten das Leuchtturmprojekt und unsere große Eröffnungsfeier zu den Highlights in diesem Jahr. Aber ebenso haben wir die im Vorwort erwähnte Zufriedenheitsabfrage nicht aus dem Blick verloren. Um unsere Arbeit zu verbessern, haben wir stets an unserem digitalen Tauschordner gearbeitet. Hier sind nicht nur digitale Akten, sondern auch alle Kernprozesse unserer Arbeit und alle Dokumente eingestellt, auf die jede Fachberatung zu jeder Zeit Zugriff hat.

Die AWO hat sich zum Ziel gesetzt Arbeitsprozesse zu vereinheitlichen, so hat sie seit 2018 an der Erstellung eines Qualitätshandbuches gearbeitet und entwickelt dieses immer weiter. Grundlage bildet das von der AWO eingeführte Qualitätsmanagementsystem nach qualitätspolitischen und internationalen Standards, dessen Ergebnisse im QM Handbuch festgeschrieben sind.

Hierzu zählt beispielhaft auch ein Beschwerdemanagementsystem, das wir sehr ernst nehmen, um daraus Verbesserungen zu entwickeln.

Um Abläufe zu vereinheitlichen und zu verbessern, geht es auch in der in diesem Jahr neu gegründeten Arbeitsgruppe „Fishbone“ des Jugendamtes MK mit dem AWO Kindertagespflegebüro. In regelmäßig stattfindenden Sitzungen haben wir gemeinsam verschiedene Themen wie Eignungseinschätzung, Hausbesuche oder Kindersicherheit besprochen, um noch gemeinschaftlicher zu agieren und Verfahrensstandard festzulegen.

Der Wunsch von Eltern und Kindertagespflegepersonen Förderanträge digital verschicken zu können, konnte leider noch nicht umgesetzt werden, dennoch sind sie zum Download bereits auf unserer Homepage zu finden (Awo-ha-mk.de). Nicht nur über die Rückmeldung der Unterlagen nach Antragsstellung möchten wir in diesem Jahr nach Lösungen suchen, sondern auch weitere Optimierungsprozesse angehen.

5.1 Sprechstunde AWO Kindertagespflegebüro

Jeden Donnerstag gibt es eine Sprechstunde von 9-11 Uhr. Zusätzlich bieten wir an jeden ersten Mittwoch des Monats von 14-16 Uhr eine Sprechstunde an, außerdem kann zu jeder Zeit ein individueller Gesprächstermin vereinbart werden.

Die Sprechstunde in Halver musste vorläufig auf Eis gelegt werden. Es ist jedoch möglich nach vorheriger Absprache einen Termin mit der Fachberatung im Bürgerzentrum in Halver zu vereinbaren.

Wir sind bemüht dem Wunsch nach mehr Digitalität und dennoch weitergehender Präsenz zu entsprechen. Auch die Verwendung unserer allgemeinen Emailadresse [kindertagespflege-](mailto:kindertagespflege@awo-ha-mk.de)

mk@awo-ha-mk.de hat dazu beigetragen, dass wir unsere Erreichbarkeit vor allem in den Urlaubszeiten verbessern konnten.

5.2 Kooperationen

Auch in diesem Jahr arbeitete das AWO Kindertagespflegebüro mit vielen verschiedenen Kooperationspartnern zusammen:

- Bezirksarbeitsgemeinschaft Kindertagespflege vom AWO Bezirksverband Westliches Westfalen e.V.
- Fachberatung für Kindertagespflege beim LWL in Münster
- Landesverband Kindertagespflege NRW in Düsseldorf
- Arbeitstreffen der Fachberatung Kindertagespflege im Märkischen Kreis
- Arbeitskreis „Frühe Hilfen – Netzwerk“
- Arbeitsgruppe der AWO-Westfalen Lippe
- Kitas und Familienzentren in den 8 Kommunen des Märkischen Kreises

5.3 Öffentlichkeitsarbeit

Die Zufriedenheitsabfrage hat gezeigt, dass anders als in den Jahren zuvor, mehr Menschen durch die sozialen Medien auf die Kindertagespflege aufmerksam gemacht wurden. Die Einrichtung unseres Instagram Accounts hat dazu beigetragen ein Plus von 15 Betreuungen zu erreichen. Durch Gewinnspiele, Aktivitäten des AWO Kindertagespflegebüros und Postings von unterschiedlichen Kindertagespflegepersonen konnten wir Eltern besser erreichen. Wir sehen hier ein hohes Entwicklungspotenzial und wünschen uns, dass unser Account bald ein lebendiger Ort wird an den Ideen ausgetauscht werden und über

Entwicklungen in der Kindertagespflege berichtet wird. Daher werden wir dieses Projekt weiter vorantreiben und freuen uns auf alle Ihre Beiträge dazu. Nicht nur durch uns, sondern auch vor allem durch Sie lebt dieses Profil. Also folgen Sie uns doch gerne auf Instagram unter [awo.kindertagespflege](https://www.instagram.com/awo.kindertagespflege) .

Trotzdem sind auch die Printmedien nicht vergessen worden. Im vergangenen Jahr haben wir immer wieder versucht die Presse auf uns aufmerksam zu machen und in der digitalen Zeitung Präsenz zu zeigen. Wer dies verpasst hat, hier ein Teil der erschienenen Artikel:

<https://www.come-on.de/volmetal/halver/14-betreuungsplaetze-fuer-kinder-sind-in-halver-unbesetzt-92279967.html>

<https://www.come-on.de/volmetal/meinerzhagen/einweihung-im-konfettiregen-92257595.html>

<https://www.come-on.de/volmetal/meinerzhagen/mehr-platz-in-neuen-raeumen-awo-kindertagespflegebuero-ist-in-meinerzhagen-umgezogen-92142673.html>

<https://www.come-on.de/volmetal/meinerzhagen/grosstagespflege-mitten-im-zentrum-kinderlachen-hinter-schaufenstern-92053162.html>

Der Wunsch nach mehr Werbung haben wir uns zu Herzen genommen und nach einer langen Coronapause in diesem Jahr wieder am Neugeborenenempfang in Meinerzhagen und Kierspe, als auch am Frühlingsfest im Volme-Freizeit-Park in Kierspe, am AWO Stadtteilfest Schalksmühle, sowie am AWO Familienfest Meinerzhagen und am Kaffeeklatsch in Halver teilgenommen.

6. Eltern

6.1 Elternbeirat

In diesem Jahr konnte eine Vertreterin aus der Kommune Balve für den Elternbeirat gewonnen werden. Dieser vertritt die Interessen der Eltern aus der Kindertagespflege und nimmt am Elternbeirat des Jugendamtes MK teil.

7. Neuentwicklungen und Ausblick 2024

Für 2024 haben wir uns vorgenommen weiter an Verfahrensstandards zu arbeiten, weshalb wir im Januar und Februar direkt mit einem 2-tägigen Konzeptionstag starten werden. Es ist uns wichtig Ihre Kritik ernst zu nehmen und unsere Arbeit stetig zu verbessern. Blickt man auf die letzten drei Jahre zurück haben Personal- und Gebäudeveränderungen sowie die Coronakrise dazu beigetragen, dass uns ein gemeinschaftliches Arbeiten schwergefallen ist. Dennoch sind wir stolz, was wir auch in den letzten Jahren gemeinsam erreichen konnten. Und so möchten wir mit dem Leuchtturmprojekt fortfahren und werden in 2024 zwei Fachtage unter der Leitung von Herrn Hipp ausrichten.

Zu erwähnen bleibt, dass die AWO Familienbildung auch in 2024 wieder eine Anschlussqualifizierung 160+, anbieten wird. Dann werden über 50 Prozent der Kindertagespflegepersonen im Märkischen Kreis über eine Grundqualifikation von 300 Stunden verfügen.

In Planung ist auch ein Treffen für alle Kooperationskitas in den acht Kommunen des Märkischen Kreises. Dieses wird voraussichtlich im Mai 2024 stattfinden.

8. Statistik 2023

Im Anhang finden Sie die Vermittlungsstatistik des AWO Kindertagespflegebüros MK und die Statistik des Kreisjugendamtes des Jahres 2023.

Ihr Team der **AWO** Kindertagespflege MK



Monat	KTPP	Betreuungen	PE	davon U3	davon Ü3	Randzeiten
J 23	86	274	251	260	14	0
F 23	85	280	258	264	16	0
M 23	89	281	265	261	20	0
A 23	89	282	263	244	38	0
M 23	90	282	269	232	50	0
J 23	89	284	272	231	53	0
J 23	92	288	278	222	66	0
A 23	73	197	239	197	0	1
S 23	82	245	275	244	1	1
O 23	85	252	275	248	4	1
N 23	91	263	282	255	8	1
D 23	90	273	282	263	10	1